

Lernkärtchen / rot: Kafka-Referate

<p style="text-align: center;">Kafka: Biographische Bezüge</p> <p style="text-align: center;">Was war Auslöser für die Entstehung des „Prozesses“ 1914?</p>	<p style="text-align: center;">Kafka: Biographische Bezüge</p> <p style="text-align: center;">Endgültige Trennung von Felice Bauer</p>										
<p style="text-align: center;">Kafka: Biographische Bezüge</p> <p style="text-align: center;">Stelle den biographischen Aufbau des Werkes „Der Prozess“ dar.</p>	<p style="text-align: center;">Kafka: Biographische Bezüge</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%; padding: 5px;"> <i>Kindheit:</i> Kafka fühlte sich von den Eltern allein gelassen. (Spätere Besserung durch Verhältnis mit Ottilia) <i>Ende seines Lebens:</i> Blieb mit der Frage allein, ob die Krankheit eine Strafe für seine imaginäre Schuld war. </td> <td style="width: 30%; padding: 5px;"> Josef K. am Anfang und am Ende auf sich allein gestellt. </td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> Frauen- und Liebesbeziehungen werden in einer Reihenfolge „abgehandelt“ / Bedeutende Frauen begleiten ihn über abgegrenzte Lebensperioden (z.B. F. Bauer) </td> <td style="padding: 5px;"> Nebencharaktere werden abgehandelt (z.B. Bürstner, Grubach, K.s Kollegen) </td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> Mit einigen Frauen bleibt er jahrelang in Kontakt (z.B. Minze Eisner) </td> <td style="padding: 5px;"> Andere Darsteller über das ganze Werk hinweg präsent (z.B. K.s Onkel, Huld) </td> </tr> </table>	<i>Kindheit:</i> Kafka fühlte sich von den Eltern allein gelassen. (Spätere Besserung durch Verhältnis mit Ottilia) <i>Ende seines Lebens:</i> Blieb mit der Frage allein, ob die Krankheit eine Strafe für seine imaginäre Schuld war.	Josef K. am Anfang und am Ende auf sich allein gestellt.	Frauen- und Liebesbeziehungen werden in einer Reihenfolge „abgehandelt“ / Bedeutende Frauen begleiten ihn über abgegrenzte Lebensperioden (z.B. F. Bauer)	Nebencharaktere werden abgehandelt (z.B. Bürstner, Grubach, K.s Kollegen)	Mit einigen Frauen bleibt er jahrelang in Kontakt (z.B. Minze Eisner)	Andere Darsteller über das ganze Werk hinweg präsent (z.B. K.s Onkel, Huld)				
<i>Kindheit:</i> Kafka fühlte sich von den Eltern allein gelassen. (Spätere Besserung durch Verhältnis mit Ottilia) <i>Ende seines Lebens:</i> Blieb mit der Frage allein, ob die Krankheit eine Strafe für seine imaginäre Schuld war.	Josef K. am Anfang und am Ende auf sich allein gestellt.										
Frauen- und Liebesbeziehungen werden in einer Reihenfolge „abgehandelt“ / Bedeutende Frauen begleiten ihn über abgegrenzte Lebensperioden (z.B. F. Bauer)	Nebencharaktere werden abgehandelt (z.B. Bürstner, Grubach, K.s Kollegen)										
Mit einigen Frauen bleibt er jahrelang in Kontakt (z.B. Minze Eisner)	Andere Darsteller über das ganze Werk hinweg präsent (z.B. K.s Onkel, Huld)										
<p style="text-align: center;">Kafka: Biographische Bezüge</p> <p style="text-align: center;">Nenne die Parallelen in der Namensgebung zwischen dem Umfeld Kafkas und den Charakteren im „Prozess“.</p>	<p style="text-align: center;">Kafka: Biographische Bezüge</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;">Franz Kafka</td> <td style="width: 50%; padding: 5px;">Wächter Franz; Josef K.</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Felice Bauer</td> <td style="padding: 5px;">Fräulein Bürstner (beide Schreibmaschinistinnen)</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Max Brods Frau Elsa</td> <td style="padding: 5px;">Josef K.s Geliebte Elsa</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">F. Bauers Schwester Erna</td> <td style="padding: 5px;">Cousine K.s Erna</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Schwager Kafkas Karl; Kafkas Onkel aus Madrid Albert</td> <td style="padding: 5px;">Onkel K.s: zunächst: Karl; später Albert</td> </tr> </table>	Franz Kafka	Wächter Franz ; Josef K.	Felice Bauer	Fräulein Bürstner (beide Schreibmaschinistinnen)	Max Brods Frau Elsa	Josef K.s Geliebte Elsa	F. Bauers Schwester Erna	Cousine K.s Erna	Schwager Kafkas Karl ; Kafkas Onkel aus Madrid Albert	Onkel K.s: zunächst: Karl ; später Albert
Franz Kafka	Wächter Franz ; Josef K.										
Felice Bauer	Fräulein Bürstner (beide Schreibmaschinistinnen)										
Max Brods Frau Elsa	Josef K.s Geliebte Elsa										
F. Bauers Schwester Erna	Cousine K.s Erna										
Schwager Kafkas Karl ; Kafkas Onkel aus Madrid Albert	Onkel K.s: zunächst: Karl ; später Albert										
<p style="text-align: center;">Kafka: Biographische Bezüge</p> <p>Josef K. wird an seinem 30. Geburtstag verhaftet. Was fand an Kafkas 30. Geburtstag statt? / Josef K. wird am Vortag seines 31. Geburtstages hingerichtet. Was geschah am Vortag des 31. Geburtstages von Franz Kafka?</p>	<p style="text-align: center;">Kafka: Biographische Bezüge</p> <p style="text-align: center;">Kafkas Verlobung mit Felice Bauer („Verhafteter“ kann sich in beiden Fällen noch frei bewegen)/ Kafkas Entlobung mit Felice Bauer</p>										

<p>Kafka: Biographische Bezüge</p> <p>Nenne die berufliche Parallele zwischen Franz Kafka und Josef K. / Wann vernachlässigen sie ihre Arbeit?</p>	<p>Kafka: Biographische Bezüge</p> <table border="1"> <tr> <td data-bbox="807 344 1214 495"> Kafka ist angesehener, kompetenter Angestellter der Arbeiter-Unfall-Versicherungs-Anstalt. </td> <td data-bbox="1214 344 1532 495"> K. ist der angesehene erste Prokurist einer großen Bank. </td> </tr> <tr> <td data-bbox="807 495 1214 640"> Kafka lässt sich zwei Wochen beurlauben, um den „Brief an den Vater“ zu verfassen. </td> <td data-bbox="1214 495 1532 640"> K. ist bereit Urlaub zu nehmen, sobald er eine Eingabe ausarbeiten wird. </td> </tr> </table>	Kafka ist angesehener, kompetenter Angestellter der Arbeiter-Unfall-Versicherungs-Anstalt.	K. ist der angesehene erste Prokurist einer großen Bank.	Kafka lässt sich zwei Wochen beurlauben, um den „Brief an den Vater“ zu verfassen.	K. ist bereit Urlaub zu nehmen, sobald er eine Eingabe ausarbeiten wird.
Kafka ist angesehener, kompetenter Angestellter der Arbeiter-Unfall-Versicherungs-Anstalt.	K. ist der angesehene erste Prokurist einer großen Bank.				
Kafka lässt sich zwei Wochen beurlauben, um den „Brief an den Vater“ zu verfassen.	K. ist bereit Urlaub zu nehmen, sobald er eine Eingabe ausarbeiten wird.				
<p>Kafka: Biographische Bezüge</p> <p>Welche Rolle spielen Frauen im Leben Kafkas und im „Prozess“?</p>	<p>Kafka: Biographische Bezüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kafka und K. suchen oft Hilfe bei Frauen. (Werden aber beide im Stich gelassen!) • Frauen werden als „sexuelle Objekte“ dargestellt/angesehen. 				
<p>Kafka: Biographische Bezüge</p> <p>Von welchen Räumlichkeiten ließ sich Kafka inspirieren, als er die Gerichtskanzleien im „Prozess“ gestaltete und wie sehen diese aus?</p>	<p>Kafka: Biographische Bezüge</p> <p><i>Wohnungen der Familie Kafka:</i> Düster, gespenstige Aufenthaltsorte mit feuchten, verschimmelten Wänden / Dunkle Flure, Kohlegeruch der Heizöfen → Durch fehlende Fenster auf den Gerichtsdachböden kein Lüften möglich</p>				
<p>Kafka: Biographische Bezüge</p> <p>Erläutere die Darstellung der Moral im Leben Kafkas und im „Prozess“.</p>	<p>Kafka: Biographische Bezüge</p> <table border="1"> <tr> <td data-bbox="807 1234 1169 1637"> Vorwurf H. Kafkas an seinen Sohn, eine Heirat mit J. Wohryzek nur aufgrund sexueller Gier anzustreben: „Sie hat wahrscheinlich irgendeine ausgesuchte Bluse angezogen [...] und daraufhin hast Du Dich natürlich entschlossen sie zu heiraten.“ → „ausgesuchte Bluse“ = käufliche Liebe </td> <td data-bbox="1169 1234 1532 1637"> Szene der „Verhaftung“ in Fräulein Bürstners Zimmer: „eine weiße Bluse [an der Klinke des offenen Fensters]“ → Fräulein Bürstner = Prostituierte Farbe Weiß = Unschuld Geöffnetes Fenster = Unbeständigkeit dieser Unschuld </td> </tr> </table>	Vorwurf H. Kafkas an seinen Sohn, eine Heirat mit J. Wohryzek nur aufgrund sexueller Gier anzustreben: „Sie hat wahrscheinlich irgendeine ausgesuchte Bluse angezogen [...] und daraufhin hast Du Dich natürlich entschlossen sie zu heiraten.“ → „ausgesuchte Bluse“ = käufliche Liebe	Szene der „Verhaftung“ in Fräulein Bürstners Zimmer: „eine weiße Bluse [an der Klinke des offenen Fensters]“ → Fräulein Bürstner = Prostituierte Farbe Weiß = Unschuld Geöffnetes Fenster = Unbeständigkeit dieser Unschuld		
Vorwurf H. Kafkas an seinen Sohn, eine Heirat mit J. Wohryzek nur aufgrund sexueller Gier anzustreben: „Sie hat wahrscheinlich irgendeine ausgesuchte Bluse angezogen [...] und daraufhin hast Du Dich natürlich entschlossen sie zu heiraten.“ → „ausgesuchte Bluse“ = käufliche Liebe	Szene der „Verhaftung“ in Fräulein Bürstners Zimmer: „eine weiße Bluse [an der Klinke des offenen Fensters]“ → Fräulein Bürstner = Prostituierte Farbe Weiß = Unschuld Geöffnetes Fenster = Unbeständigkeit dieser Unschuld				
<p>Kafka: Psychoanalyse (Vater-Sohn-Verhältnis)</p> <p>Welches Verhältnis bestand zwischen Franz Kafka und dessen Vater? / Welche Konflikte bestanden zwischen den beiden Parteien?</p>	<p>Kafka: Psychoanalyse (Vater-Sohn-Verhältnis)</p> <p>1.) <i>Vater-Sohn-Konflikt:</i> Vater als Rivale, für dessen Zuneigung sich die Mutter Kafkas Meinung nach entschieden hatte. (Mutter stand zwischen Vater & Sohn) → Ödipale Dreiecksbeziehung</p> <p>2.) <i>Generationenkonflikt:</i> Vater konnte kein Verständnis für die Bedürfnisse seines Sohnes (der nachfolgenden Generation) aufbringen. Ebenso konnte Kafka kein Verständnis für seinen Vater und dessen Generation aufbringen. → Extremer Druck/ Anforderungen an F. Kafka => Schuld lag stets auf beiden Seiten.</p>				

<p>Kafka: Psychoanalyse/Biographische Bezüge</p> <p>Welche Abneigungen/Erfahrungen seinerseits verwendete Kafka, um im „Prozess“ eine verstärkte Dramatik zu entwickeln? In welchen Szenen machte er davon Gebrauch?</p>	<p>Kafka: Psychoanalyse/Biographische Bezüge</p> <table border="1"> <tr> <td data-bbox="807 342 979 465">Gestörtes Verhältnis Kafkas zur Sexualität</td> <td data-bbox="979 342 1265 465">Kafka empfand Ekel beim Anblick des mütterlichen Nachthemdes</td> <td data-bbox="1265 342 1532 465">Josef K. trifft im Nachthemd auf seine Wächter</td> </tr> <tr> <td data-bbox="807 465 979 557">Telefone</td> <td data-bbox="979 465 1265 557">Kafka hegte eine Ablehnung gegen Telefone</td> <td data-bbox="1265 465 1532 557">Vorladung Josef K.s erfolgt telefonisch</td> </tr> <tr> <td data-bbox="807 557 979 775">Bürokratie</td> <td data-bbox="979 557 1265 775">Kafka sammelte viele negative Erfahrungen mit Behörden/Ämtern → Undurchschaubarkeit der Bürokratie</td> <td data-bbox="1265 557 1532 775">Josef K. ist Opfer der Bürokratie im Gericht.</td> </tr> </table>	Gestörtes Verhältnis Kafkas zur Sexualität	Kafka empfand Ekel beim Anblick des mütterlichen Nachthemdes	Josef K. trifft im Nachthemd auf seine Wächter	Telefone	Kafka hegte eine Ablehnung gegen Telefone	Vorladung Josef K.s erfolgt telefonisch	Bürokratie	Kafka sammelte viele negative Erfahrungen mit Behörden/Ämtern → Undurchschaubarkeit der Bürokratie	Josef K. ist Opfer der Bürokratie im Gericht.
Gestörtes Verhältnis Kafkas zur Sexualität	Kafka empfand Ekel beim Anblick des mütterlichen Nachthemdes	Josef K. trifft im Nachthemd auf seine Wächter								
Telefone	Kafka hegte eine Ablehnung gegen Telefone	Vorladung Josef K.s erfolgt telefonisch								
Bürokratie	Kafka sammelte viele negative Erfahrungen mit Behörden/Ämtern → Undurchschaubarkeit der Bürokratie	Josef K. ist Opfer der Bürokratie im Gericht.								
<p>Kafka: Psychoanalyse (Vater-Sohn-Verhältnis)</p> <p>In welchem Schriftstück arbeitete Kafka das Verhältnis zu seinem Vater auf?</p>	<p>Kafka: Psychoanalyse (Vater-Sohn-Verhältnis)</p> <p>Im „Brief an den Vater“</p>									
<p>Kafka: Psychoanalyse</p> <p>Durch was zeichnete sich das gestörte Familienverhältnis bei den Kafkas aus?</p>	<p>Kafka: Psychoanalyse</p> <p>Aufgrund der familiären Betriebe: Fehlende Zeit der Eltern für die Kinder. → Erziehung fast vollständig in die Hände von Dienstmädchen gelegt.</p>									
<p>Kafka: Psychoanalyse (Verhältnis zu den Frauen)</p> <p>Ehe und Literatur war für Kafka unvereinbar. An welchen Widersprüchen ist dies festzumachen?</p>	<p>Kafka: Psychoanalyse (Verhältnis zu den Frauen)</p> <table border="1"> <tr> <td data-bbox="807 1272 1142 1487">In vielen Frauenbeziehungen war Kafka die treibende Kraft beim Thema <i>Heirat</i>. → Werben um jeweilige Frau ging oft über Monate/ Jahre.</td> <td data-bbox="1142 1272 1532 1487">Kafka hatte Angst, von einer Frau und evtl. Kindern total vereinnahmt zu werden. → Wenig Zeit für die Schriftstellerei/ für Familie → Einschränkung der einzelnen Person</td> </tr> <tr> <td data-bbox="807 1487 1142 1767">Wunsch einer Ehe mit Kindern</td> <td data-bbox="1142 1487 1532 1767">Wunsch nach Alleinsein mit seiner literarischen Leidenschaft → Kinder ≠ Ordnung auf seinem Schreibtisch; Kinderlärm ≠ Ruhe während des Schreibens → Schriftstellerei: fehlende finanzielle Absicherung</td> </tr> <tr> <td data-bbox="807 1767 1142 1895">Krankheit gibt Anlass, um einer Ehe & dem elterlichen Druck entfliehen zu können.</td> <td data-bbox="1142 1767 1532 1895">Kafka sieht Krankheit als Gerechtigkeit für jahrelanges Leid, das er F. Bauer zufügte.</td> </tr> </table>	In vielen Frauenbeziehungen war Kafka die treibende Kraft beim Thema <i>Heirat</i> . → Werben um jeweilige Frau ging oft über Monate/ Jahre.	Kafka hatte Angst, von einer Frau und evtl. Kindern total vereinnahmt zu werden. → Wenig Zeit für die Schriftstellerei/ für Familie → Einschränkung der einzelnen Person	Wunsch einer Ehe mit Kindern	Wunsch nach Alleinsein mit seiner literarischen Leidenschaft → Kinder ≠ Ordnung auf seinem Schreibtisch; Kinderlärm ≠ Ruhe während des Schreibens → Schriftstellerei: fehlende finanzielle Absicherung	Krankheit gibt Anlass, um einer Ehe & dem elterlichen Druck entfliehen zu können.	Kafka sieht Krankheit als Gerechtigkeit für jahrelanges Leid, das er F. Bauer zufügte.			
In vielen Frauenbeziehungen war Kafka die treibende Kraft beim Thema <i>Heirat</i> . → Werben um jeweilige Frau ging oft über Monate/ Jahre.	Kafka hatte Angst, von einer Frau und evtl. Kindern total vereinnahmt zu werden. → Wenig Zeit für die Schriftstellerei/ für Familie → Einschränkung der einzelnen Person									
Wunsch einer Ehe mit Kindern	Wunsch nach Alleinsein mit seiner literarischen Leidenschaft → Kinder ≠ Ordnung auf seinem Schreibtisch; Kinderlärm ≠ Ruhe während des Schreibens → Schriftstellerei: fehlende finanzielle Absicherung									
Krankheit gibt Anlass, um einer Ehe & dem elterlichen Druck entfliehen zu können.	Kafka sieht Krankheit als Gerechtigkeit für jahrelanges Leid, das er F. Bauer zufügte.									
<p>Kafka: Psychoanalyse (Verhältnis zu den Frauen)</p> <p>Mit welchen Frauen führte Franz Kafka längere ernst zunehmende Beziehungen?/ In Gesellschaft welcher Frau blühte Kafka erst richtig auf und wollte sie wirklich heiraten?</p>	<p>Kafka: Psychoanalyse (Verhältnis zu den Frauen)</p> <p>Felice Bauer, Julie Wohryzek, Milena Jesenská, Dora Diamant/ Dora Diamant</p>									

Kafka: Psychoanalyse (Verhältnis zu den Frauen)

Durch was zeichnete sich Kafkas gestörtes Verhältnis zu Frauen aus?

Kafka: Psychoanalyse (Verhältnis zu den Frauen)

- Ständige Bindungsangst
- Stand sich selbst im Wege, da die Literatur an erster Stelle stand.
- Konnte Nähe lediglich über briefliche Distanz aufbauen.
- Der Beginn einer Beziehung bedeutete gleichzeitig eine Schreibblockade.